

Ploch, Beatrice; Heinzmann, Stefan

Datenbericht Bildung 2019

Offenbach : Volkshochschule 2019, 20 S.



Quellenangabe/ Reference:

Ploch, Beatrice; Heinzmann, Stefan: Datenbericht Bildung 2019. Offenbach : Volkshochschule 2019, 20 S. - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-265055 - DOI: 10.25656/01:26505

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-265055>

<https://doi.org/10.25656/01:26505>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

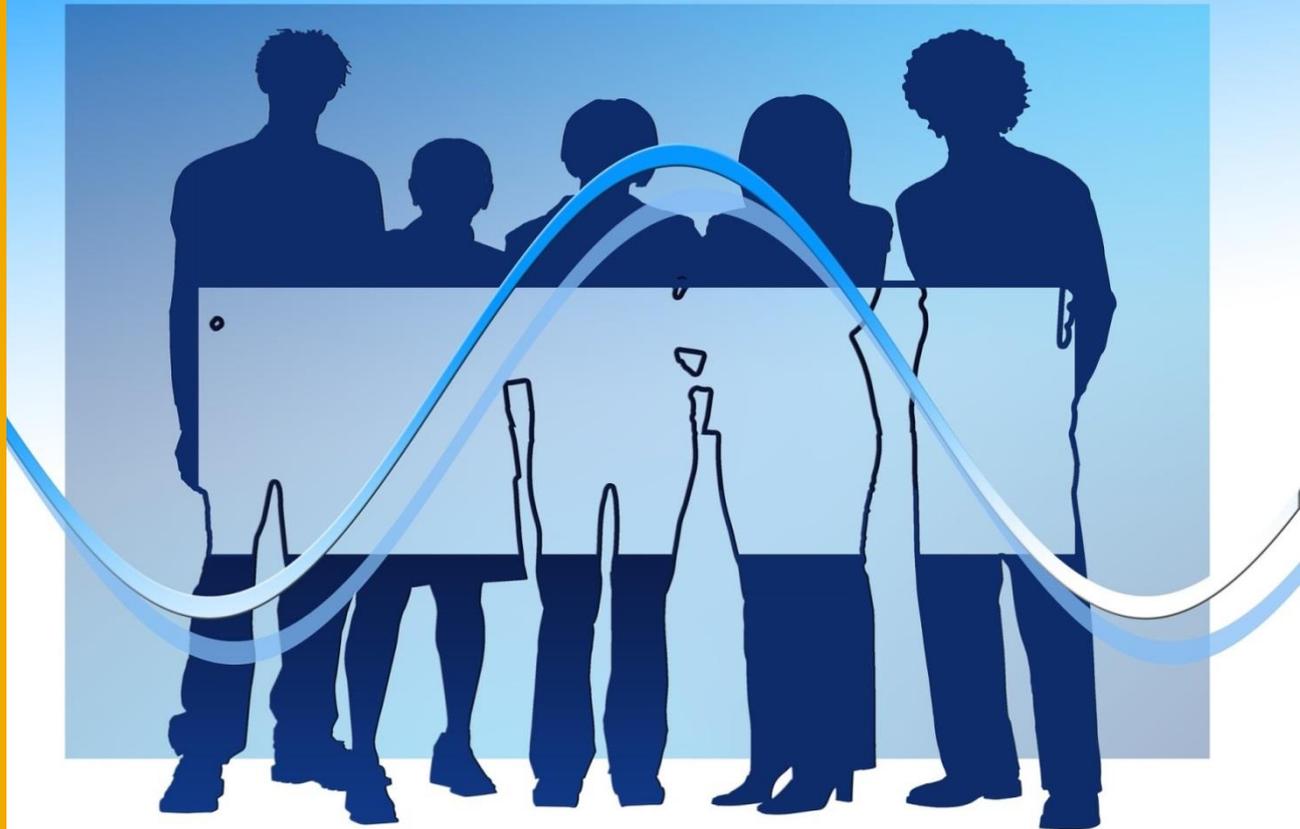
Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Datenbericht Bildung 2019



Bildungsbeteiligung

Frühkindliche Bildung

Schulische Bildung

Berufsausbildung

Hochschulbildung

Weiterbildung

Vorwort

Die Stadt Offenbach legt hiermit den vierten Datenbericht Bildung vor. Er schreibt zentrale Bildungsdaten in der Kommune fort und ergänzt den im dreijährigen Turnus erscheinenden Erziehungs- und Bildungsbericht Offenbach (EBO). Der Datenbericht 2019 orientiert sich, wie der EBO, an der Bildung im Lebensverlauf und präsentiert Daten aus verschiedenen Bildungsbereichen, von der frühkindlichen Bildung über die schulische und berufliche Bildung, Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung. Die Daten stammen aus dem Schuljahr 2017/18 oder umfassen das Kalenderjahr 2018.

Bildungsberichterstattung hat in Offenbach eine lange Tradition. Von Beginn an ist sie ein Gemeinschaftswerk in der Kommune. Auch wenn die Federführung mittlerweile bei der an der Volkshochschule angesiedelten Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung liegt, wird sie durch die Fachgruppe Bildungsmonitoring begleitet und unterstützt. In der Fachgruppe vertreten sind das Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration, Jugendamt, Stadtbibliothek, Stadtschulamt und Volkshochschule.

Bildungsgerechtigkeit ist der Stadt Offenbach ein großes Anliegen. Der Indikator „Bildungsbeteiligung“ vergleicht, wie Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund an verschiedenen Bildungsstationen wie Krippe, Kindergarten, Schule und Übergang Schule/Beruf vertreten sind. Der Austausch darüber führte zur Weiterentwicklung des Indikators im vorliegenden Bericht. Die Grundfrage lautet weiterhin: Sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gleichermaßen vertreten? Darüber hinaus werden in diesem Bericht die ermittelten Differenzwerte durch die Darstellung der gruppenspezifischen Entwicklungslinien in den vergangenen vier Jahren ergänzt.

Der Datenbericht Bildung 2019 steht ausschließlich als Download unter www.offenbach.de/bildungsdaten zur Verfügung. Der nächste große Erziehungs- und Bildungsbericht für die Stadt Offenbach erscheint zum Jahresende 2021.

Offenbach am Main, September 2019

Dr. Gabriele Botte
Leiterin der Volkshochschule Offenbach

Impressum

Beteiligte Ämter	Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration; Jugendamt; Stadtbibliothek; Stadtgesundheitsamt; Stadtschulamt; Volkshochschule
Autor/-in	Beatrice Ploch (Volkshochschule – Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung) und Stefan Heinzmann (Jugendamt)
Redaktion:	Kai Seibel (Volkshochschule – Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung)
Herausgeber	Der Magistrat der Stadt Offenbach Berliner Str. 100, 63065 Offenbach
Bildnachweise	Umschlag: CCO / Pixabay
September 2019	

Inhalt

Wichtige Ergebnisse in Kürze	4
A. Offenbach am Main im Überblick	5
B. Frühkindliche Bildung	6
1. Öffentlich geförderte Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen	6
2. Übergang Kita-Grundschule	7
C. Schulische Bildung	8
1. Allgemeine Schulen und Förderschulen	8
2. Berufliche Schulen	12
D. Berufsausbildung	13
E. Hochschulbildung	13
F. Weiterbildung	14
1. Volkshochschule	14
2. Stadtbibliothek	15
G. Indikator „Bildungsbeteiligung“	16
Anhang	20

Wichtige Ergebnisse

Offenbach am Main im Überblick

Die Stadt Offenbach verzeichnet in 2018 138.335 Einwohner/-innen. Das **Bevölkerungswachstum** liegt in diesem Jahr bei 1,6 Prozent, das ist der höchste Wert aller hessischer Städte und Landkreise¹. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund steigt von 2017 auf 2018 um einen Prozentpunkt auf 62,6 %. Überproportional wächst die Gruppe der unter Dreijährigen, nämlich um 4,5 % auf 4.512 Kinder² (vgl. EBO 2018, S. 10). | [Seite 5](#)

Frühkindliche Bildung / Übergang Kita - Grundschule

- ▶ 2018 werden 1.609 Plätze für die Tagesbetreuung von **Kindern unter drei Jahren** angeboten (+78 Plätze; vgl. EBO 2018, S. 13). Damit ist die städtische Zielsetzung zu 71,6 % erfüllt, wonach für 45 % der Kinder dieser Altersgruppe Plätze bereitzustellen sind. Es fehlen 638 Plätze. | [Seite 6](#)
- ▶ 2018 stehen für **Kinder ab drei Jahren** 4.623 Kindergartenplätze zur Verfügung (+153 Plätze; vgl. EBO 2018, S. 14). Damit ist die städtische Zielsetzung zu 94,6 % erfüllt, wonach für 98 % der Kinder dieser Altersgruppe Plätze bereitzustellen sind. Es fehlen 261 Kindergartenplätze. | [Seite 6](#)
- ▶ Der Anteil der **Einzuschulenden**, die länger als drei Jahre eine Kita in Deutschland besucht haben, beträgt insgesamt 18 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist er 2018 um 15,1 Prozentpunkte bei den Kindern ohne Migrationshintergrund und 7,7 Prozentpunkte bei den Kindern mit Migrationshintergrund gesunken (vgl. EBO 2018, S. 29f). | [Seite 7](#)
- ▶ 46,6 % der einzuschulenden Kinder mit Migrationshintergrund sprechen 2018 fehlerfrei oder mit leichten Fehlern Deutsch. Dieser Anteil ist um 11,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken (vgl. EBO 2018, S. 30), was vermutlich die geänderte Definition von „Migrationshintergrund“ bedingt. | [Seite 7](#)
- ▶ 2017/18 wurden insgesamt 1.302 Kinder eingeschult. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 6,2 % mehr (vgl. EBO 2018, S. 28). | [Seite 8](#)

Schulische Bildung

- ▶ 14.125 Schüler/-innen besuchen im Schuljahr 2017/18 allgemeine und Förderschulen in Offenbach. Im Vergleich zum Vorjahr ist die **Schülerschaft** um 3,2 % gewachsen (+437 Schüler/-innen gesamt; in der Primarstufe um +5,1 %; vgl. EBO 2018, S. 36). | [Seite 8](#)
- ▶ 2017/18 besuchen 45,3 % der Schüler/-innen in der **5. Jahrgangsstufe** das Gymnasium; das bedeutet einen Zuwachs um 1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Förderstufe, IGS und Förderschule verzeichnen demgegenüber leichte Rückgänge. Besonders groß sind die Zuwächse am Gymnasium bei den Jungen und Mädchen ohne Migrationshintergrund (+11 bzw. 6 Prozentpunkte, vgl. EBO 2018, S. 41). | [Seite 9](#)
- ▶ In der **8. Jahrgangsstufe** im Schuljahr 2017/18 besuchen noch 35,6 % der Schüler/-innen das Gymnasium; der Anteil ist um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr gesunken. Nur Realschule (+1,2 Prozentpunkte) und Förderschule (+2,3 Prozentpunkte) verzeichnen anteilig mehr Schüler/-innen als im Vorjahr. Gruppenspezifische Veränderungen: Bei den Mädchen ohne Migrationshintergrund ist der Anteil an Gymnasiastinnen um 8,4 Prozentpunkte gestiegen. Jungen ohne Migrationshintergrund besuchen relativ häufiger als im Vorjahr die Förderschule (+11,8 Prozentpunkte; vgl. EBO 2018, S. 40f). | [Seite 9](#)
- ▶ Im Schuljahr 2017/18 besuchen 173 Schüler/-innen mit Förderbedarfen allgemeine Schulen. Das sind 10 Schüler/-innen mehr als im Jahr zuvor. | [Seite 10](#)
- ▶ Im Sommer 2018 verlassen 7,8 % der 1.199 **Abgehenden** die Schule ohne Hauptschulabschluss (darunter 36 Schüler/-innen mit berufsorientierten Abschlüssen). Im Vorjahr traf dies auf 7,6 % zu (vgl. EBO 2018, S. 45). | [Seite 10](#)
- ▶ Die Stadt hat es sich zum Ziel gesetzt, für 35 % der Grundschul/-innen **Hortplätze** anzubieten. 2018 ist dieses Ziel zu 78,9% erreicht. Es fehlen 397 Hortplätze. | [Seite 11](#)

Übergang Schule - Beruf

- ▶ Der Anteil der Jugendlichen, die nach der Sekundarstufe I in Offenbach eine **duale Berufsausbildung** beginnen, beträgt 27,4 % und ist geringfügig (+0,7 Prozentpunkte) von 2016 auf 2017 gestiegen (vgl. Datenbericht Bildung 2017, S. 16). | [Seite 12](#)

Weiterbildung

- ▶ Die **Volkshochschule** Offenbach (vhs) führte 2018 insgesamt 1.201 Veranstaltungen durch mit 15.051 Belegungen. Für die einzelnen Bereiche lassen sich keine Vergleiche ziehen, da sich die Zuschnitte gegenüber dem Vorjahr geändert haben. | [Seite 14](#)
- ▶ 3.676 Kinder im Alter bis 12 Jahren zählen 2018 zu den aktiven Entleihern der **Stadtbibliothek**; das sind 170 mehr als im Vorjahr (+4,8 Prozent). Insgesamt stiegen die Besucherzahlen bei Veranstaltungen 2018 um 39,4 % gegenüber dem Vorjahr (Kinder und Jugendliche +26 %; vgl. EBO 2018, S. 90f.). | [Seite 15](#)

Indikator „Bildungsbeteiligung“

An folgenden Bildungsstationen ermittelt der Indikator Bildungsbeteiligung 2018 die größten Unterschiede zwischen Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Kindern und Jugendlichen ohne Migrationshintergrund: | [Seite 17](#)

- beim Start am Gymnasium in der fünften Klasse (-18,5 %)
- bei der Etablierung am Gymnasium in der achten Klasse (-23,4 %)
- bei der Abiturquote (-17,8 %).

¹ Vgl. Hessisches Statistisches Landesamt (HSL) Newsletter vom 03.07.2019.

² Die Vergleichszahlen 2017 sind – auch folgend – dem Bericht 2018 „Erziehung und Bildung in Offenbach“ (EBO) entnommen; im Text wird die Quelle wie folgt angegeben: vgl. EBO 2018.

A. Offenbach am Main im Überblick

Tabelle A.1: Bevölkerung der Stadt Offenbach am Main nach Altersgruppen bis 18 Jahre und Migrationshintergrund (MH)

Altersgruppen	Bevölkerung zum 31.12.2018		
	insgesamt	davon mit MH*	in %
<3	4.512	3.682	81,6
3 bis unter 6	4.154	3.424	82,4
6 bis unter 10	5.329	4.399	82,5
10 bis unter 15	6.529	5.325	81,6
15 bis unter 18	3.808	2.970	78,0
Einwohner gesamt	138.335	86.543	62,6
Durchschnittsalter der Bevölkerung	40,4	36,0	

Quelle: Stadt Offenbach – Statistik und Wahlen

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1a.

Tabelle A.2: Arbeitslosenquote und Personen im SGB II und III-Bezug

Quote / Personen	2018
SGB III-Leistungsberechtigte	1.561
SGB II-Leistungsberechtigte	16.495
SGB II-Quote*	14,2 %
Arbeitslosenquote	9,0 %

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Stand: Dezember des Jahres) und Sozialberichterstattung, Stadt Offenbach

* Der Anteil der Personen im SGB II-Bezug an den 0 bis unter 65-Jährigen der Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz.

Tabelle A.3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort – nach Berufsabschlüssen in %

Berufliche Qualifikation	2018
ohne Berufsabschluss	16,5 %
anerkannter Berufsabschluss	51,9 %
akademischer Berufsabschluss	18,3 %
keine Angabe	13,4 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand: Juni 2018)

B. Frühkindliche Bildung

1. Öffentlich geförderte Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

Tabelle B.1: Krippenplätze in den Stadtregionen im Dezember 2018 – Angebot und Sollplätze* (45% der Alterspopulation)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot**	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1.635	736	576	78,3
Innenstadt Süd	1.023	460	316	68,6
Süden	1.189	535	268	50,1
Südosten	566	255	304	119,4
Nordosten	580	261	145	55,6
Gesamt	4.993	2.247	1.609	71,6

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Dezember 2011 wurde die Bedarfsquote auf 45% erhöht (vgl. DS-I(A)0115).

** Das Angebot setzt sich aus 1.270 Betriebserlaubnisplätzen in Einrichtungen und 339 Pflegeerlaubnisplätzen bei Tagespflegepersonen zusammen.

Tabelle B.2: Kindergartenplätze in den Stadtregionen im Dezember 2018 – Angebot und Sollplätze* (98% der Alterspopulation)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1.614	1.582	1.977	125,0
Innenstadt Süd	1.096	1.074	809	75,3
Süden	901	883	619	70,1
Südosten	664	651	521	80,1
Nordosten	709	695	697	100,3
Gesamt	4.984	4.884	4.623	94,6

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 6. Mai 2010 wurde die Bedarfsquote auf 98% festgelegt (vgl. DS-I(A) 591).

Tabelle B.3: Integrationsplätze für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder nach Einrichtungsform und Träger

Träger	2017				2018			
	Krippe	Kindergarten	Hort / GTS	Gesamt Träger	Krippe	Kindergarten	Hort / GTS	Gesamt Träger
Freie	*	5	*	8	*	5	0	8
Konfessionelle	*	47	*	54	5	43	0	48
EKO	*	93	25	120	*	98	22	122
Einrichtungsform gesamt	8	145	29	182	10	146	22	178

Quelle: Jugendhilfeplanung

* aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht darstellbar

2. Übergang Kita-Grundschule

Tabellen B.4: Kitabesuchsdauer* des Einschulungsjahrgang 2018 nach Migrationshintergrund (MH)

Einschulung 2018	gesamt	in %	mit MH** in %	ohne MH** in %
Kita unbekannt	35	2,8	2,7	2,9
keine Kita	43	3,4	3,7	2,9
Kita <18 Monate	114	9,1	11,6	4,7
Kita 18 Monate bis 3 Jahre	830	66,6	67,0	65,7
Kita >3 Jahre	225	18,0	14,9	23,7
gesamt	1.247		804	443
in %		100	64,5	35,5

Quelle: Schuleingangsuntersuchung Stadtgesundheitsamt

* Die Daten zur Kitabesuchsdauer basieren auf Angaben der Eltern.

** Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.c; für die Untersuchung 2018 kam bundesweit eine neue Definition von „Migrationshintergrund“ zur Anwendung, die nur formale Kriterien und nicht mehr die Familiensprache zugrunde legt. Dies erklärt den seit 2017 um fast 10 Prozentpunkte gesunkenen Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (s. letzte Zeile).

Tabelle B.5: Deutschkenntnisse bei einzuschulenden Kindern nach Migrationshintergrund* 2018

Migrationshintergrund	Kinder gesamt	kein Deutsch	radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig mit leichten Fehlern	fehlerfrei	nicht beurteilbar
	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %
mit MH	804	4,2	10,9	37,8	29,4	17,2	0,5
ohne MH	443	1,1	3,2	10,4	18,3	58,7	8,4
Gesamt	1.247	3,1	8,2	28,1	25,4	31,9	3,3

Quelle: Schuleingangsuntersuchung Stadtgesundheitsamt

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.c.

Tabellen B.6: Deutschkenntnisse von im Sommer 2018 einzuschulenden Kindern bezogen auf die Dauer ihres Kitabesuchs** (erstmalig wurden auch die Deutschkenntnisse der Kinder ohne Migrationshintergrund getestet)

Kinder mit Migrationshintergrund*	Kinder mit MH	kein Deutsch	radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig mit leichten Fehlern	fehlerfrei
	absolut	in %	in %	in %	in %	in %
Kita unbekannt	20	20,0	35,0	30,0	15,0	0
keine Kita	30	33,3	33,3	20,0	10,0	3,3
Kita <18 Monate	93	7,5	35,5	36,6	16,1	4,3
Kita 18 Monate bis 3 Jahre	538	2,2	6,5	41,6	32,5	17,1
Kita >3 Jahre	119	0,8	2,5	28,6	33,6	34,5
Kinder ohne verwertbare Testergebnisse	4					
Kinder mit MH nach Deutschkenntnissen gesamt***	804	4,2	10,9	37,8	29,4	17,2

Kinder ohne Migrationshintergrund*	Kinder ohne MH	kein Deutsch	radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig mit leichten Fehlern	fehlerfrei
	absolut	in %	in %	in %	in %	in %
Kita unbekannt	12	8,3	16,7	8,3	33,3	33,3
keine Kita	13	23,1	30,8	7,7	15,4	23,1
Kita <18 Monate	20	0	10,0	25,0	30,0	35,0
Kita 18 Monate bis 3 Jahre	263	0,4	2,3	12,2	21,7	63,5
Kita >3 Jahre	98	0	0	7,1	12,2	80,6
Kinder ohne verwertbare Testergebnisse	37					
Kinder ohne MH nach Deutschkenntnissen gesamt***	443	1,1	3,2	10,4	18,3	58,7

Quelle: Schuleingangsuntersuchung Stadtgesundheitsamt

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.c.

** Die Daten zur Kitabesuchsdauer basieren auf Angaben der Eltern.

Tabelle B.7: Anteile der regulären, vorzeitigen und verspäteten Einschulungen 2017/18 nach Geschlecht

	Schulanfänger/-innen	regulär eingeschulte Kinder	vorzeitig eingeschulte Kinder	verspätet eingeschulte Kinder
	absolut	in %	in %	in %
gesamt	1.302	76,3	8,5	15,1
männlich	671	76,3	6,0	17,7
weiblich	631	76,4	11,3	12,4

Quelle: HSL Sonderauswertung

C. Schulische Bildung

1. Allgemeine Schulen und Förderschulen

Tabellen C.1: Schüler/-innen an allgemeinen Schulen und Förderschulen in der Stadt Offenbach 2017/18

Schuljahr 2017/18	gesamt		weiblich		mit Migrationshintergrund*		davon nicht deutsch	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Summe	14.125	100,0	7.133	50,5	9.633	68,2	3.960	28,0
davon Seiteneinsteiger/-innen**	337	2,4	142	42,1	337	100,0	322	95,5
Primarstufe								
Vorklasse***	163	1,2	50	30,7	131	80,4	65	39,9
Grundschule	5.006	35,4	2.547	50,9	3.540	70,7	1.346	26,9
Seiteneinsteiger/-innen	102	0,7	45	44,1	102	100,0	99	97,1
Förderschule	208	1,5	53	25,5	138	66,3	55	26,4
Primar gesamt	5.479	38,8	2.695	49,2	3.911	71,4	1.565	28,6
Sekundarstufe I								
Förderstufe	429	3,0	252	58,7	319	74,4	175	40,8
Hauptschule	409	2,9	163	39,9	324	79,2	193	47,2
Realschule	783	5,5	453	57,9	505	64,5	248	31,7
Gymnasium	2.616	18,5	1.437	54,9	1.532	58,6	405	15,5
Integrierte Gesamtschule	2.442	17,3	1.128	46,2	1.871	76,6	740	30,3
Förderschule	405	2,9	113	27,9	202	49,9	99	24,4
Seiteneinsteiger/-innen****	235	1,7	97	41,3	235	100,0	223	94,9
SEK I gesamt	7.319	51,8	3.643	49,8	4.988	68,2	2.083	28,5
Sekundarstufe II								
Gymnasium	1.307	9,3	785	60,1	720	55,1	304	23,3
Förderschule	20	0,1	10	50,0	14	70,0	8	40,0

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

** Nur Seiteneinsteiger/-innen in Intensivklassen; vgl. Tabelle C.5)

*** inklusive 12 Schüler/-innen Sprachheilverfahren

**** Seiteneinsteiger/-innen der Mathildenschule lassen sich nicht in Primarstufe und Sekundarstufe I unterscheiden.

Tabelle C.2: Schüler/-innen an allgemeinen Schulen und Förderschulen in privater Trägerschaft

	gesamt	in % von Gesamtschülerschaft	weiblich		mit Migrationshintergrund*	
			absolut	in %	absolut	in %
2017/18	1.240	8,8	929	74,9	309	24,9

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle C.3: Schüler/-innen nach Migrationshintergrund und Geschlecht in der 5. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach

Schuljahr 2017/18 5. Jahrgangsstufe	Gesamt (n=1.296)	nichtdeutsch (N=311)	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
			m (N=181)	w (N=209)	m (N=444)	w (N=462)
	in %					
Förderstufe	15,5	24,1	7,7	16,3	14,2	19,5
Gymnasium	45,3	33,1	54,7	61,2	36,7	42,6
Integrierte Gesamtschule	35,0	37,9	30,9	19,1	44,1	35,1
Förderschule	4,2	4,8	6,6	3,3	5,0	2,8
Summe	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle C.4: Schüler/-innen nach Migrationshintergrund und Geschlecht in der 8. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach

Schuljahr 2017/18 8. Jahrgangsstufe	gesamt (n=1.260)	nichtdeutsch (N=340)	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
			m (N=209)	w (N=207)	m (N=433)	w (N=411)
	in %					
Hauptschule	9,7	16,8	4,3	4,8	15,5	8,8
Realschule	16,2	19,4	12,0	18,8	14,1	19,2
Gymnasium	35,6	18,5	42,1	60,4	25,6	30,2
Integrierte Gesamtschule	32,1	38,8	23,4	14,0	39,5	38,0
Förderschule	6,4	6,5	18,2	1,9	5,3	3,9
Summe	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle C.5: Seiteneinsteigende in Intensivkursen und –klassen in Offenbach 2017/18

Schulform	Klassen	Schüler/-innen	Schüler/-innen in Intensivkursen
Grundschule	8	112	141
Haupt-/Realschule m. Förderstufe	7	96	
IGS	6	89	
Gymnasium	1	12	
Förderschule	1	13	
berufliche Schule	*	206	
Summe	23	528	141

Quelle: Hessisches Kultusministerium und Stadtschulamt

* zur Anzahl der Klassen an beruflichen Schulen liegen keine Daten vor

Tabelle C.6: Schülerschaft an Förderschulen nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkte	2016/17 (605 S.)	2017/18 (633 S.)	Entwicklung in %
Lernen	195	187	-4,1
Emotionale und soziale Entwicklung	136	173	+27,2
Sprachheilförderung	157	151	-3,8
Geistige Entwicklung	117	122	+4,3
Summe	605	633	+4,6

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Tabelle C.7: Schüler/-innen mit Förderbedarfen an allgemeinen Schulen nach Schulformen

Schulform	2016/17	2017/18	Entwicklung in %
Grundschule	47	40	-14,9
Förderstufe	23	14	-39,1
Hauptschule	30	30	0
Realschule	0	6	
IGS	59	81	+37,3
Gymnasium	*	*	
gesamt	163	173	+6,1

* aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht darstellbar

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Tabelle C.8: Schulabgänger/-innen von allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach nach Migrationshintergrund (MH)* und Geschlecht am Ende des Schuljahrs

2018	Schulabgänger/-innen		ohne MH in %		mit MH in %	
	gesamt	in %	m (n=211)	w (n=237)	m (n=379)	w (n=372)
ohne Abschluss**	94	7,8	6,6	5,5	10,3	7,5
Hauptschulabschluss	310	25,9	24,2	13,1	33,2	27,4
Realschulabschluss	471	39,3	38,9	36,3	38,5	42,2
Abitur	324	27,0	30,3	45,1	17,9	22,8
Summe	1.199	100	100	100	100	100

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

** inklusive 36 berufsorientierte Abschlüsse

Quelle: HSL Sonderauswertung

Ganztagsbetreuung in Schule und Hort

Die zwei folgenden Tabellen sind dem Bericht Erziehung und Bildung in Offenbach 2018 (EBO 2018, S. 53 und 54) entnommen. Auf eine Darstellung der Angebote an Grundschulen wird im vorliegenden Bericht verzichtet, da sich im EBO 2018 (S. 50f) eine detaillierte und aktuellere Übersicht findet.

Tabelle C.9: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft im Schuljahr 2017/18

Schule *	Schüler/-innen gesamt	HKM Ganztags-Profil 1	HKM Ganztags-Profil 2	HKM Ganztags-Profil 3	weitere Betreuungsangebote	Quote der Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten
Erich-Kästner-Schule	151	56			50	70,2
Fröbelschule	122			118		96,7
Ludwig-Dern-Schule	200	53				26,5
gesamt	473	109	0	118	50	58,6

* Zudem besuchen 50 Schüler/-innen weitere Betreuungsangebote an der Erich-Kästner-Schule.

Quelle: Abfrage bei den Schulen, Darstellung Volkshochschule/Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung

Tabelle C.10: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Schuljahr 2017/18

Schule	Schüler/-innen gesamt	HKM Ganztags-Profil 1	HKM Ganztags-Profil 2	HKM Ganztags-Profil 3	Kooperation Jugendamt und Schule: Modell Ganztagschule	teilnehmende Schüler/-innen gesamt ^A	Quote der Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten
Albert-Schweitzer-Schule	1.172	514				514	43,9
Bachschule	563	81			67	148	26,3
Edith-Stein-Schule	780	490			65	555	71,2
Ernst-Reuter-Schule	540	180			160	340	63,0
Geschwister-Scholl-Schule	589	255			304	559	94,9
Leibnizschule	1.276	470		79		549	43,0
Mathildenschule	437 ^B	170			^C	170	38,9 ^D
Rudolf-Koch-Schule	935	742				742	79,4
Schillerschule	969		709			709	73,2
gesamt	7.261	2.902	709	79	596	4.286	59,0

A Mehrfachnennungen von Schüler/-innen können in der Summe nicht ausgeschlossen werden. Es handelt sich um Annäherungen.

B Schüler/-innen der Förderstufe, Haupt- und Realschule zzgl. 31 Seiteneinsteiger/-innen.

C Mittel aus dem Modell Ganztagschule fließen in Angebote im Profil 1 ein. Deshalb werden sie hier nicht separat ausgewiesen.

D Die Mathildenschule bietet eine Vielzahl an offenen Angeboten, für die keine separaten Nutzungszahlen erhoben werden können. Aus dem Grund unterschätzt die hier ausgewiesene Quote in erheblichem Maße die Nutzung der ganztägigen Angebote an der Mathildenschule.

Quelle: Abfrage bei den Schulen, Darstellung Volkshochschule/Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung

Tabelle C.11: Hortplätze in den Stadtregionen im Dezember 2018 – Angebot und Sollplätze* (35 % der Kinder im Grundschulalter)

Stadtregion	Population	Nachfrage	Angebot	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1.722	603	750	124,4
Innenstadt Süd	1.180	413	167	40,4
Süden	956	335	390	116,6
Südosten	764	267	100	37,4
Nordosten	746	261	75	28,7
gesamt	5.368	1.879	1.482	78,9

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Dezember 2011 wurde die Bedarfsquote auf 35% festgelegt (vgl. DS-I(A)0115).

2. Berufliche Schulen

Tabellen C.12: Schüler/-innen an beruflichen Schulen in Offenbach³

Schuljahr 2017/18	Gewerbl.- techn. Schulen	Käthe- Kollwitz- Schule	Theo.- Heuss- Schule	private berufl. Schulen*	gesamt	gesamt	nicht- deutsch	weiblich
						in %		
Berufsschule	854	147	940	106	2.047	42,8	28,3	43,6
Besondere Bildungsgänge[a]	77	221	175		473	9,9	44,0	38,1
Berufsfachschule [b]	7	284	151	24	466	9,7	39,3	67,0
Fachschule [c]	183	347			530	11,1	17,0	54,5
Fachoberschule		163	435		598	12,5	34,3	60,5
Berufliches Gymnasium	176		287		463	9,7	32,0	40,0
Seiteneinsteiger/-innen [d]	65	87	54		206	4,3	99,0	20,9
Gesamt	1.362	1.249	2.042	130	4.783	100	33,8	47,3

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Progenius Private Berufliche Schule mit 106 Schüler/-innen und Marienschule mit 24 Schülerinnen

[a] Hierzu zählen: Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung, Berufsgrundbildungsjahr, Besondere Bildungsgänge (Voll- und Teilzeit), Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

[b] Hierzu zählen: Berufsfachschule mit Berufsabschluss, zweijährige Berufsfachschule, ein-/zweijährige höhere Berufsfachschule.

[c] Hierzu zählen: Zweijährige Fachschule (Voll- und Teilzeit), Fachschule für Sozialpädagogik und Fachschule für Sozialwesen (Vollzeit)

[d] Seit dem Schuljahr 2015/16 bieten die beruflichen Schulen Intensivklassen für Neuzugewanderte ab einem Alter von 16 Jahren an. „Seiteneinsteiger/-innen“ werden in gesonderten Klassen (InteA - Integration und Abschluss) beschult.

Tabellen C 13: Übergänger/-innen nach der Sekundarstufe I im Sommer 2017* im Verwaltungsbezirk Offenbach nach Zielbereichen und Nationalität (Anfänger/-innen)

Zielbereiche nach der Sek I	gesamt		deutsch		nichtdeutsch	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Betriebliche Ausbildung	708	27,4	477	27,8	231	26,7
Schulische Ausbildung	380	14,7	261	15,2	119	13,8
Zielbereich I: Berufsabschluss	1.088	42,1	738	43,0	350	40,5
Gymnasiale Oberstufe	461	17,8	358	20,8	103	11,9
Berufliches Gymnasium	162	6,3	109	6,3	53	6,1
Fachhochschulreife	244	9,4	161	9,4	83	9,6
Zielbereich II: Hochschulreife	867	33,6	628	36,6	239	27,6
Schulabschluss (zweijährige Berufsfachschulen)	81	3,1	58	3,4	23	2,7
anrechenbare Maßnahmen**	40	1,5	26	1,5	14	1,6
berufsvorbereitende Maßnahmen***	507	19,6	268	15,6	239	27,6
Zielbereich III: Übergangsbereich	628	24,3	352	20,5	276	31,9
Summe	2.583	100	1.718	100	865	100

Quelle: HSL, B II 19 – j/18

* Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung lagen die Daten für 2018 noch nicht vor.

** Hierzu zählen: einjährige höhere Berufsfachschulen, Berufsgrundbildungsjahr, Einstiegsqualifizierung

*** Hierzu zählen: Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, InteA-Klassen für Seiteneinsteiger/-innen, Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA), Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA

³ Eine weitere berufliche Schule, die August-Bebel-Schule (ABS), befindet sich ebenfalls in der Stadt Offenbach, aber in Trägerschaft des Kreises Offenbach. Die regionalen Zuschnitte statistischer Berichterstattung orientieren sich in diesem Bereich an den kommunalen Trägern und beziehen deshalb die ABS nicht mit ein. Von den 1.952 Schüler/-innen der ABS wohnen 342 in Offenbach.

D. Berufsausbildung

Tabelle D.1: Bewerber/-innen im Verhältnis zu Berufsausbildungsstellen in der Stadt Offenbach

	gemeldete Bewerber	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Differenz
2018/19	873	574	-299
2017/18	830	541	-289
Entwicklung zum Vorjahr in %	+4,9	+5,7	+3,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen August 2019

Tabelle D.2: Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen in der Stadt Offenbach - nach Alter, Abschluss und Abgangsjahr

Altersgruppe	2018/19	
	absolut	in %
unter 20 Jahren	619	70,9
20 bis unter 25 Jahren	222	25,4
25 Jahre und älter	32	3,7
Schulabschluss		
ohne Hauptschulabschluss	8	0,9
Hauptschulabschluss	269	30,8
Realschulabschluss	365	41,8
Fachhochschulreife	133	15,2
Allgemeine Hochschulreife	68	7,8
k.A.	30	3,4
Schulabgangsjahr		
Berichtsjahr	529	60,6
Vorjahr	161	18,4
frühere Jahre	179	20,5
Bewerber/-innen gesamt	873	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen August 2019

Tabelle D.3: Auszubildende mit neuen und abgebrochenen Verträgen 2018 in der Stadt Offenbach

Auszubildende mit neu abgeschlossenen Verträgen				Auszubildende mit vorzeitig gelösten Verträgen			
gesamt	weiblich in %	Industrie/Handel in %	Handwerk in %	gesamt	weiblich in %	Industrie/Handel in %	Handwerk in %
774	42,8	49,6	23,3	211	37,0	54,5	23,7

Quelle: HSL, B II 5 – /19

E. Hochschulbildung

Tabelle E.1: Studierende an der Hochschule für Gestaltung (HfG) und am Wohnort Offenbach

	Wintersemester 2017/18			
	Studierende an HfG nach Ort des Erwerbs des Abiturs	in %	Studierende mit Wohnort Offenbach nach Studienort	in %
Stadt Offenbach	84	11,1	84	1,4
Hessen (außerhalb von Of- fenbach)	351	46,6	4.625	77,4
andere Bundesländer	198	26,3	1.266	21,2
Ausland	121	16,0		
gesamt	754	100	5.975	100
davon weiblich	406	53,8	3.037	50,8

Quelle: www.bildungsmonitoring.de, Zugriff 16.07.2019

F. Weiterbildung

1. Volkshochschule

Tabellen F.1: Durchgeführte Veranstaltungen der vhs Offenbach nach Programmbereichen

2018	Kurse		Einzelveranstaltungen	Studienfahrten/-reisen/Exkursionen	Ausstellungen	alle Veranstaltungen
	absolut	in %				
Politik - Gesellschaft - Umwelt	76	8,5	63	34		173
Kultur - Gestalten	56	6,3	41	4		101
Gesundheit	202	22,6	36	1		239
Sprachen	199	22,3	47			246
Deutsch als Fremdsprache	258	28,9				258
Qualifikationen für das Arbeitsleben-IT-Organisation/Management	90	10,1	72			162
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	4	0,4				4
Grundbildung	8	0,9	10			18
Summe	893	100	269	39	0	1.201

Quelle: vhs Offenbach

Tabellen F.2: Teilnahmen an Kursen, Veranstaltungen und Reisen der vhs Offenbach nach Programmbereichen

2018	Teilnahmen an				
	Kurse	Einzelveranstaltungen	Studienreisen/Exkursionen	Summe	in %
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.360	1.514	225	3.099	20,6
Kultur - Gestalten	476	614	108	1.198	8,0
Gesundheit	2.199	408	7	2.614	17,4
Sprachen	1590	221		1.811	12,0
Deutsch als Fremdsprache	5.111			5.111	34,0
Qualifikationen für das Arbeitsleben-IT-Organisation/Management	656	410		1.066	7,1
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	41			41	0,3
Grundbildung	44	67		111	0,7
Summe	11.477	3.234	340	15.051	100

Quelle: vhs Offenbach

2. Stadtbibliothek

Tabelle F.3: Bestand der Stadtbibliothek Offenbach

Bestand	2018
Einwohnerzahl	138.335
Gesamtbestand Medien	119.512
Medien p. Einwohner	0,86

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

Tabelle F.4: Ausleihe in der Stadtbibliothek Offenbach

Ausleihe	2018
Gesamtausleihe	466.488
aktive Entleiher/-innen	10.711
entliehen im Durchschnitt	43,6
aktive Entleiher bis 12 Jahre	3.676
Neuanmeldungen	3.014

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

Tabelle F.5: Angebote der Stadtbibliothek für Kinder und Jugendliche

Angebote / Veranstaltungen	2018	
	Veranstaltungen	Teilnehmende
Führungen für Kitas	61	927
Veranstaltungen für Kinder ab zwei Jahren	78	1.986
Führungen für Grundschulen	276	5.686
Hundegestützte Leseförderung	42	107
Führungen / Recherchetraing für weiterf. Schulen	50	1.223
Führungen für interkulturelle Gruppen / InteA-Klassen	18	318
Summe: Angebote Kinder/Jugendliche	525	10.247
Veranstaltungen insgesamt	578	15.018

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

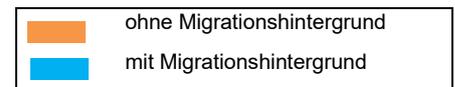
G. Indikator „Bildungsbeteiligung“

Wie steht es um die Bildungsbeteiligung in Offenbach? Sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gleichermaßen vertreten? Dem wird in der folgenden Tabelle für verschiedene Abschnitte der Bildungsbiografie nachgegangen.

Der Unterschied in der Bildungsbeteiligung wird anhand der Quotendifferenz („Differenz in Prozentpunkten“) zwischen den jeweiligen Gruppen mit und ohne Migrationshintergrund erfasst. Bei Differenzwerten um null kann von einem gleichen Grad der Bildungsbeteiligung ausgegangen werden. Je höher die Werte im Minusbereich, desto geringer ist die Bildungsbeteiligung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Umgekehrt verhält es sich mit Werten im Plusbereich. Sie signalisieren, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund anteilig stärker vertreten sind.

Die aktuell vorliegenden Differenzwerte werden in Relation zu denen des Vorjahres betrachtet: Bei einer gestiegenen Bildungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zeigt der grüne Pfeil nach oben. Ist der Grad der Bildungsbeteiligung im Vergleich zum Vorjahr gesunken, zeigt der rote Pfeil nach unten.

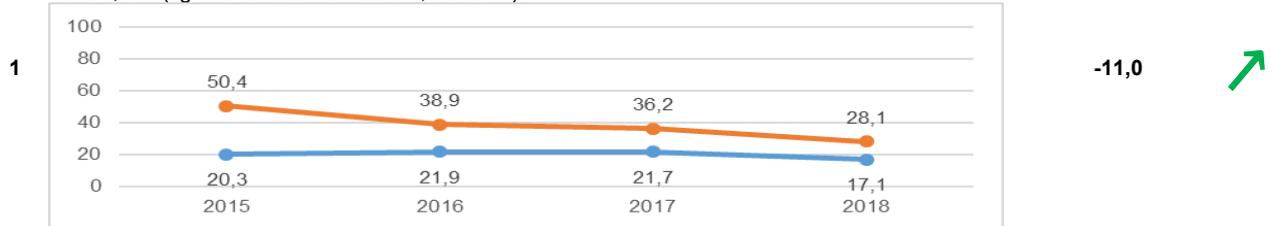
Abgebildet sind erstmalig auch die Anteilswerte der Vorjahre, wodurch auch eine Betrachtung der gruppenspezifischen Entwicklung ermöglicht wird. Neu ist die Fokussierung auf die „verspätete Einschulung“ (siehe Kennzahl 3). Zuvor wurde die „altersgemäße Einschulung“ verglichen, da diese Differenzwerte sich nicht ohne Hinzuziehen weiterer Daten interpretieren ließen, war eine Verschiebung des Fokus an dieser Bildungsetappe angezeigt.



	Bildungsbeteiligung von Kindern/Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	Differenz in Prozentpunkten	Entwicklung
		2018	zum Vorjahr
	Frühe Bildung*		

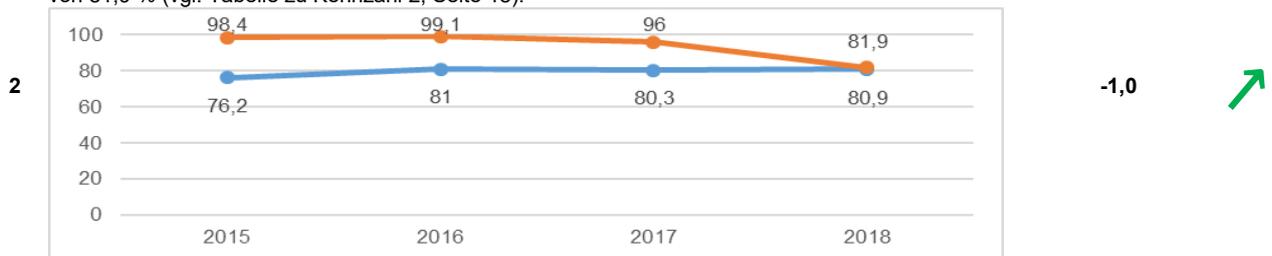
Betreute Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren

17,1 % der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in dieser Altersgruppe werden 2018 in Kitas/bei Tagespflegepersonen betreut, bei Kindern ohne Migrationshintergrund ist es ein Anteil von 28,1 % (vgl. Tabelle zu Kennzahl 1, Seite 18).



Betreute Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren

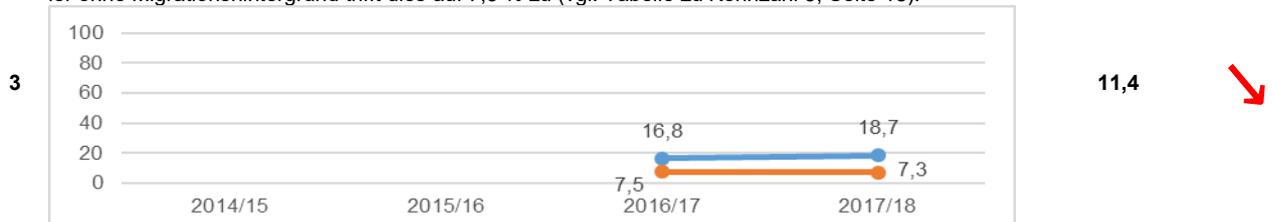
80,9 % der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in dieser Altersgruppe werden 2018 in Kitas/bei Tagespflegepersonen betreut, bei Kindern ohne Migrationshintergrund ist es ein Anteil von 81,9 % (vgl. Tabelle zu Kennzahl 2, Seite 18).



	Schulische Bildung (allgemeinbildende Schulen)**	2017/18	zum Vorjahr
	Verspätete Einschulung		

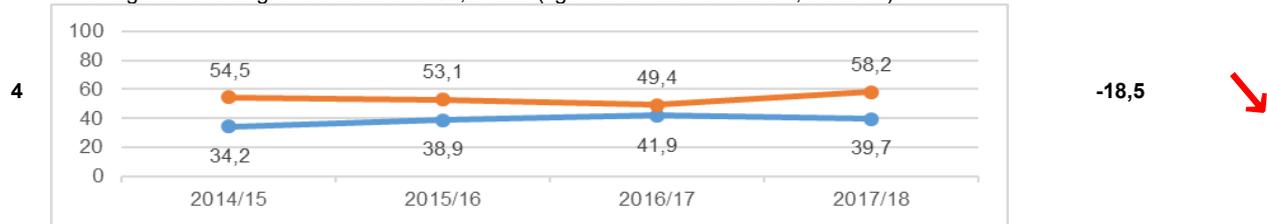
Verspätete Einschulung

18,7 % der Erstklässler mit Migrationshintergrund werden 2017/18 verspätet eingeschult. Für die Erstklässler ohne Migrationshintergrund trifft dies auf 7,3 % zu (vgl. Tabelle zu Kennzahl 3, Seite 18).



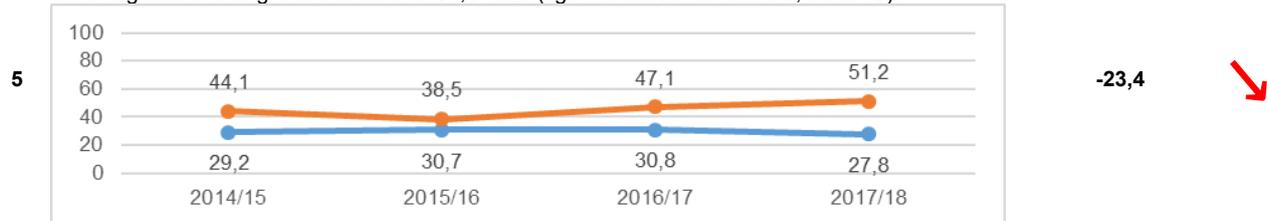
Start am Gymnasium

39,7 % der Fünftklässler mit Migrationshintergrund besuchen 2017/18 das Gymnasium, auf Fünftklässler ohne Migrationshintergrund trifft dies für 58,2 % zu (vgl. Tabelle zu Kennzahl 4, Seite 19).



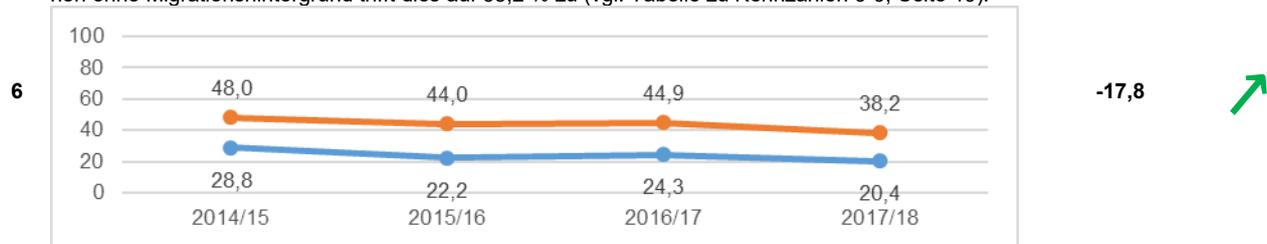
Stabilisierung am Gymnasium

27,8 % der Achtklässler mit Migrationshintergrund besuchen 2017/18 das Gymnasium, auf Achtklässler ohne Migrationshintergrund trifft dies für 51,2 % zu (vgl. Tabelle zu Kennzahl 5, Seite 19).



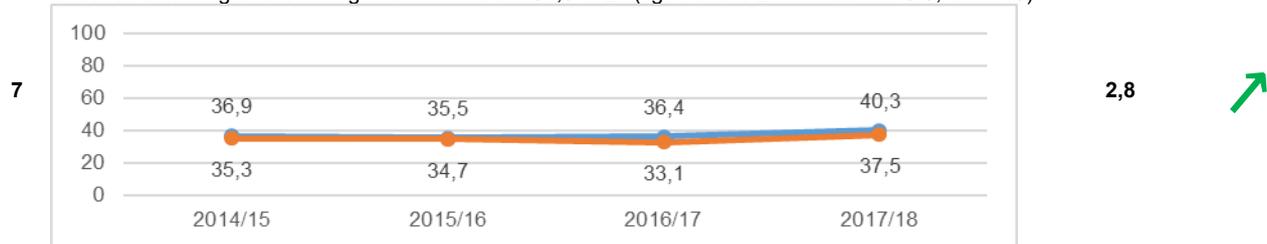
Schulclassene mit Abitur

20,4 % der Schulclassenen mit Migrationshintergrund gehen 2018 mit dem Abitur ab, bei Schulclassenen ohne Migrationshintergrund trifft dies auf 38,2 % zu (vgl. Tabelle zu Kennzahlen 6-9, Seite 19).



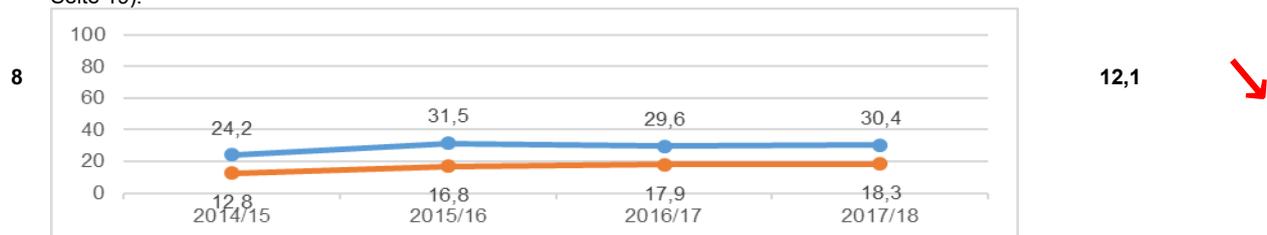
Schulclassene mit Realschulabschluss

40,3 % der Schulclassenen mit Migrationshintergrund erlangen 2018 den Realabschluss, bei Schulclassenen ohne Migrationshintergrund trifft dies auf 37,5 % zu (vgl. Tabelle zu Kennzahlen 6-9, Seite 19).



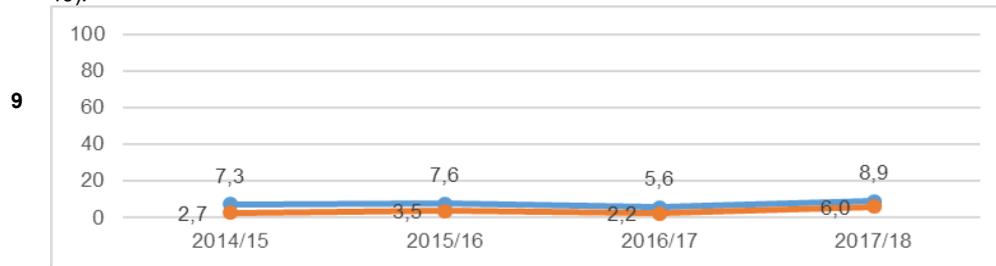
Schulclassene mit Hauptschulabschluss

30,4 % der Schulclassenen mit Migrationshintergrund gehen 2018 mit dem Hauptschulabschluss ab, bei Schulclassenen ohne Migrationshintergrund trifft dies auf 18,3 % zu (vgl. Tabelle zu Kennzahlen 6-9, Seite 19).



Schulclassene ohne Hauptschulabschluss

8,9 % der Schulclassenen mit Migrationshintergrund gehen 2018 ohne Hauptschulabschluss ab, bei Schulclassenen ohne Migrationshintergrund trifft dies auf 6,0 % zu (vgl. Tabelle zu Kennzahlen 6-9, Seite 19).



2,9

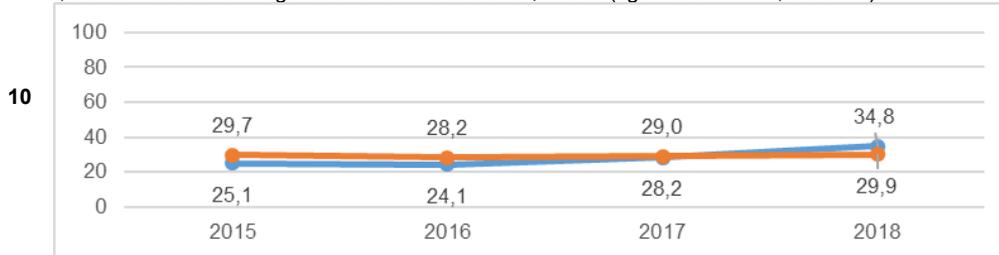


Bildungswege nach der Sekundarstufe I***

2018 zum Vorjahr

Übergang Schule – Beruf

2018 starten 34,8 % der nichtdeutschen Jugendlichen eine betriebliche Ausbildung nach der Sekundarstufe I, bei den deutschen Jugendlichen trifft dies auf 29,9 % zu (vgl. Tabelle C 15, Seite 19).



4,9



(Daten für 2018 liegen erst im Herbst 2019 vor)

- * Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik (HSL), Datengrundlage siehe folgende Tabellen zu Kennzahl 1 und 2
- ** Quelle: Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD), Datengrundlage siehe folgende Tabellen zu Kennzahlen 3 bis 9
- *** Quelle: Integrierte Ausbildungsberichterstattung (HSL), Datengrundlage siehe Tabellen C 15

Tabelle zu Kennzahl 1: In Kindertagesstätten oder von Tagespflegepersonen betreute Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren nach Migrationshintergrund (01.03.2018)

in Offenbach lebende unter Dreijährige*		davon in Kita/Tagespflege			Anteile in %		
gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft
4.512	3.127	924	535	389	20,5	17,1	28,1

Quelle: HSL Sonderauswertung (Kinder- und Jugendhilfestatistik)
* Melderegister, Berechnungen Amt 81 – Statistik und Wahlen

Tabelle zu Kennzahl 2: In Kindertagesstätten oder von Tagespflegepersonen betreute Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren nach Migrationshintergrund (01.03.2018)

in Offenbach lebende Kinder 3 bis unter 6 Jahren*		davon in Kita/Tagespflege			Anteile in %		
gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft
4.154	2.922	3.374	2.365	1.009	81,2	80,9	81,9

Quelle: HSL Sonderauswertung (Kinder- und Jugendhilfestatistik)
* Melderegister, Berechnungen Amt 81 – Statistik und Wahlen

Tabelle zu Kennzahl 3: Altersgemäße Einschulung nach Migrationshintergrund – Schuljahr 2017/18

eingeschulte Kinder		davon altersgemäß eingeschult				
gesamt	mit MH*	gesamt	mit MH*	ges. in %	mit MH* in %	ohne MH* in %
1.302	891	197	167	15,1	18,7	7,3

Quelle: HSL Sonderauswertung (Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft)
* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle zu Kennzahl 4: Start am Gymnasium nach Migrationshintergrund

Schüler/-innen 5. Klasse	Schuljahr 2017/18		
	gesamt	Gymnasium	in %
gesamt	1296	587	45,3
ohne MH*	390	227	58,2
mit MH*	906	360	39,7

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle zu Kennzahl 5: Stabilisierung am Gymnasium nach Migrationshintergrund

Schüler/-innen 8. Klasse	Schuljahr 2017/18		
	gesamt	Gymnasium	in %
gesamt	1260	448	35,6
ohne MH*	416	213	51,2
mit MH*	844	235	27,8

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabellen zu Kennzahlen 6, 7, 8 und 9: Schulentlassene mit Abitur, mittlerem Abschluss, Hauptschulabschluss und ohne Hauptschulabschluss nach Migrationshintergrund

Ende Schuljahr 2017/18	Schulentlassene		ohne MH*		mit MH*	
	gesamt	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Abschluss**	94	7,8	27	6,0	67	8,9
Hauptschulabschluss	310	25,9	82	18,3	228	30,4
Realschulabschluss	471	39,3	168	37,5	303	40,3
Abitur	324	27,0	171	38,2	153	20,4
Summe	1 199	100	448	100	751	100

Quelle: HSL Sonderauswertung

* Definition Migrationshintergrund s. Anhang 1.d.

** inkl. 36 berufsorientierten Abschlüssen

Tabelle zu Kennzahl 10: Übergänger/-innen mit Wohnort Offenbach nach Sekundarstufe I mit Zielbereich „betriebliche Ausbildung“ nach Nationalität (Anfänger/-innen)

Übergänger/-innen	2018		
	gesamt	Betriebliche Ausbildung	in %
gesamt	2.272	715	31,5
deutsch	1.540	460	29,9
nichtdeutsch	732	255	34,8

Quelle: HSL Integrierte Ausbildungsberichterstattung (Sonderauswertung)

Anhang

1. Definitionen⁴ von Migrationshintergrund (MH) in den zugrundeliegenden Datenquellen

a. MigraPro (vgl. VDSt 2013, S. 21)

Definition:	Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund.
Erhebung:	Ableitung aus dem Melderegister
Räumliche Gliederungsebene:	innerhalb einer Gemeinde-Adresse bis Gemeinde insgesamt
Datenverfügbarkeit:	je nach Gemeinde seit ca. 2005

b. Kinder- und Jugendhilfestatistik (vgl. VDSt 2013, S. 31)

Definition:	Ein Kind hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist oder die vorrangig in der Familie gesprochene Sprache nicht Deutsch ist.
Erhebung:	Erhebung durch die Tageseinrichtungen
Räumliche Gliederungsebene:	Tageseinrichtungen bis Deutschland insgesamt

c. Schuleingangsuntersuchung (Hessisches Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst [HGöGD]⁴ geändert am 07.09.2012 und § 71 Abs. 2 Hessisches Schulgesetz vom 30.06.2017; vgl. Bericht SEU 2018, Stadt Offenbach, S. 4 und 97)

Definition:	Ein Kind hat einen Migrationshintergrund, wenn das Kind selbst und mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren sind, beide Eltern zugewandert und/oder nicht deutscher Staatsangehörigkeit. Bei deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit wird die nicht-deutsche gewertet. Wenn sich Staatsangehörigkeit und Geburtsland unterscheiden, ist das Geburtsland der Mutter maßgeblich.
Erhebung:	Während der Untersuchung
Räumliche Gliederungsebene:	Tageseinrichtungen, Schulen bis Deutschland insgesamt

d. Schulstatistik (vgl. VDSt 2013, S. 26)

Definition:	Bei Schülerinnen und Schülern ist ein Migrationshintergrund anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld.
Erhebung:	Datenerhebung an den Schulen (Quellen: Meldedaten und Abfrage)
Räumliche Gliederungsebene:	Schule bis Bundesland

⁴ Folgende Darstellungen sind zum Teil wörtlich entnommen aus: Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt; Herausgeber, 2013): Migrationshintergrund in der Statistik. Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit. Materialien zur Bevölkerungsstatistik Heft 2.